

Gemeindeblatt

Neue Sommerfahrpläne

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 13.65 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214-414
Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Josef Freiburger — Druck: Tyrolia Landeck

Nr. 22

Landeck, den 2. Juni 1956

10. Jahrgang

Was die Fremden von Landeck wissen möchten

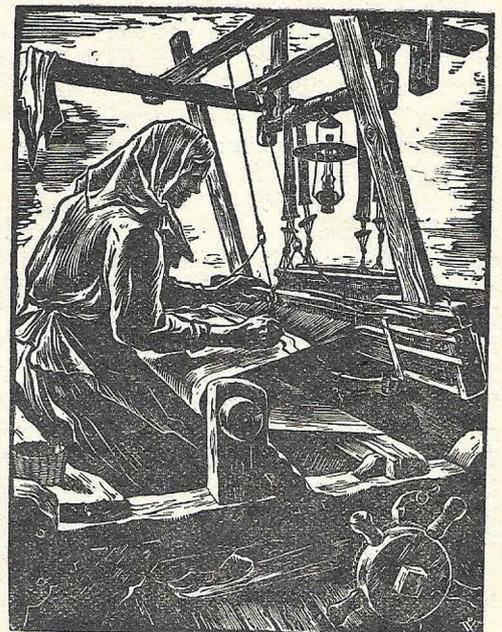
Sicher ist es schon manchem Landecker passiert, daß er auf der Straße von einem Fremden gefragt wurde, was für Sehenswürdigkeiten es in Landeck gibt. Man hatte es zwar eilig, gab aber gerne bereitwillig Auskunft. Leider stieß man im eigenen Wissen bald auf Lücken, gar wenn es sich um Jahreszahlen handelte. Es ging mit der Auskunft so schlecht und recht. Keiner ist ein geborener Fremdenführer, die gibt es ja nur in der Großstadt. Aber dennoch sind unsere fremden Gäste auf die Auskünfte der Einheimischen angewiesen und es soll daher dieser Beitrag nur ein Auszug, eine kleine Nachhilfe sein, damit wir nicht in Verlegenheit kommen, wenn solche Fragen auf uns stoßen. Wissendurstigen stehen neuerdings die 2 Bände des Landecker Heimatbuches zur Verfügung, die fast erschöpfend über unsere Stadt und den ganzen Bezirk Auskunft geben.

Dem Landeck sich nähernden Fremden mögen wohl wegen der schweren Rauchschwaden über dem Talkessel erstmals Gedanken aufkommen, daß hier ein Industrieort liegt, wie sie ähnlich in den letzten Jahrzehnten überall entstanden. Das alte Schloß über der Stadt, die alten Häuser und die Burgruinen auf den Bergen ließen diese Augentäuschung bald vergessen. Der Ursprung von Landeck reicht weit vor die Römerzeit zurück. Beim Burschlkirchl entdeckte man alte Wälle, die aus der Rätierzeit stammen und in Perjen fand man Münzen und Figuren, welche der Zeit des römischen Kaisers Drusus angehörten. Der Name Landeck selbst erscheint erstmalig im Jahre 1254 und im Jahre 1282 war Landeck schon Hochgericht und der Sitz eines landesfürstlichen Richters und Pflegers. Der Verkehr wurde immer größer, der Arlbergpaß wurde befahrbar und für die Salzfrachten der Haller Saline, für die vielen Händler wurde Landeck ein wichtiger Knotenpunkt. Sogar Papst Johann XXIII. zog 1414 über Landeck zum Konzil nach Konstanz. Es bestanden zwar immer noch 2 Gemeinden, Angedair und Perfuchs, die aber in einer Kirchengemeinde vereinigt waren. Erst spät schlossen sich diese Gemeinden zusammen, Landeck erhielt das Marktrecht und wurde 1923 zur Stadt erhoben.

Gehen wir mit unserem fremden Gast zur Gerberbrücke. Dort stehen wir schon auf historischem Boden und haben den besten Ausblick auf die „Altstadt“ von Landeck. Auf dieser Brücke empfing 1703 der Landsturmhauptmann Dominik Tasch mit seinen LandsturMLEuten die bei Pontlatz geschlagenen Bayern und rief sie auf, so daß nur wenige mehr entkamen, die schon bei der Zamserbrücke gefangen genommen wurden. Eine Tafel an der Straßenseite erinnert uns an diese tapferen Landecker. Unweit

von der Brücke, in Richtung Perfuchs, sehen wir die alte Gerberei Probst, die 1775 noch ein Wirtshaus war und früher wohl zu den Knappenhäusern am Bichl gehört haben mag. Leider stehen uns aus dieser Zeit kaum Urkunden zur Verfügung. Aber die alten Knappenhäuser und die Knappelöcher am Thial beweisen, daß tatsächlich geschürft wurde. Ein Stück ober der Gerberei steht das alte Turmhaus, früher Pflasterhaus, das eine Mautstelle war und vor dem die Landecker ihren geächteten und vor dem Kaiser flüchtigen Herzog Friedrich mit der leeren Tasche erkannten und feierten. Die Bürger und Bauern von Tirol hielten aber zu ihrem Landesfürsten und erwies sich auch den Landeckern gegenüber dankbar und er ermöglichte es, daß Landeck bzw. Angedair einen eigenen Kaplan bekam. Von der Brücke aus sehen wir auch im Hintergrund das Burschlkirchl, das nach der großen Pest, die in den Jahren 1633 bis 1636 wütete, neben dem Pestfriedhof erbaut wurde. Darüber liegt Stanz mit seiner alten Kirche, der Ursprache des ganzen Stanzer Tales.

Auf steilem Felsen über der Gerberbrücke schaut die Burg Landeck auf uns herab. Ungefähr um 1250 erbaut, wurde sie der Sitz eines landesfürstlichen Pflegers und Richters zu denen, in der Blütezeit der Burg, die Herren von Schrofenstein gehörten. Bis 1840 war das Schloß der



Am Webstuhl

Sitz des Gerichtes. Heute sind die Räume an Parteien vermietet. Ein Besuch des Schlosses ist sicher lohnend, ebenfalls die schöne Aussicht, die man vom Schloßturm aus genießt. Das im Schloß untergebrachte Heimat-Museum birgt wertvolle Aufschlüsse über die Vergangenheit von Landeck. Es wäre zu wünschen, daß die Raumfrage bald gelöst würde, damit alle Museumstücke aufgestellt werden könnten und sich ein Betreuer dazu finden würde.

Auf dem Wege zum Schloß kommen wir beim neu renovierten Weißkopfhaus vorbei, das nun ein Schmuckstück von Landeck geworden ist. Die Jahreszahlen am Haus geben uns Kunde, daß es einstmals einem Richter gehört hat. Wahrscheinlich ist das Haus älter. Ein genauer Bericht hierüber soll uns in der nächsten Zeit aufklären. Auch an der Pfarrkirche kommen wir vorbei und dürfen es nicht versäumen in diese einzutreten. Die Ursache zur Erbauung dürfte die Wallfahrt zum Gnadenbild Unserer lieben Frau sein, der die Kirche auch geweiht ist. Im Jahre 1493 war der Bau dieser großen Kirche beendet. Er wurde besonders von Ritter Oswald von Schrofenstein gefördert, der mit der Errichtung des Schrofensteinaltars ein dauerndes Denkmal erhielt. Der Altar, die holzgeschnitzten Totenschilder mit dem Wappen der Schrofensteiner und die Grabplatten gehören zu den wertvollsten Teilen der Landecker Pfarrkirche. Leider ist das große Wandbild mit Oswald von Schrofenstein und seinen 12 Kindern, das früher das Kircheninnere zierte, nicht mehr vorhanden.

Der große Rundblick, den wir vom Schloßturm aus genießen, zeigt uns weitere Schönheiten unserer Stadt und seiner Umgebung. Die wuchtigen, schneebedeckten Berge sind der geeignetste Abschluß für dies Bild.

Wir hoffen, daß unser Gast mit dieser kurzen Schilderung zufrieden war und in seiner Heimat von den Schönheiten von Tirol und auch von Landeck erzählt. Etwas Selbstgesehenes ist der beste Werbeprospekt. Ri

Klagebrief aus dem Paznaun

Die aus dem Paznaunental eingelangte Zuschrift wird über Verlangen in der Absicht wiedergegeben, die verantwortlichen Stellen noch vor Beginn der Hauptreisezeit auf die geschilderten Mißstände aufmerksam zu machen.

Anm. d. Red.

Das Straßenstück der Paznaunentalstraße von der Abzweigung auf der Arlbergstraße bis See ist bekanntlich sehr schlecht und es ist darüber schon manche Klage geführt worden. Bisher gänzlich ohne Erfolg. Es ist ja wichtiger, neue Straßen anzulegen, als alte herzurichten, auch wenn ein ganzes Tal darunter leidet. So sehr die Timmelsjochstraße begrüßenswert ist, so hätte man doch eines überlegen sollen. Mit dieser Straße führt man die Leute aus dem Lande hinaus, denn die Italienreisenden kehren auf dem Heimweg bekanntlich auf der kürzesten Strecke nach Hause zurück. Anders ist es mit der Paznaunentalstraße als Zufahrt für die Silvretta-Hochalpenstraße. Hier behält man die Leute im Lande. Gewiß wird die Paznaunentalstraße von Kappl nach Ischgl heuer hergerichtet. Aber die Einfahrt ins Paznaunental ist eine Schande für Tirol. Abgesehen davon, daß sich viele Autofahrer gar nicht getrauen ins Tal einzufahren, weil sie schon die Einfahrt erschreckt. Aber all die Klagen nützen bei der Bundesstraßenverwaltung nichts. Man wird auf lange Jahre hinaus vertröstet, weil man ja wichtigeres zu tun hat, nämlich Neutrassierungen. Zu all diesem Übel kommt noch ein zweites großes dazu. Auf der Paznaunentalstraße gleich hinter dem Gasthaus Gföll ist ein Erdbeben, der bei je-

dem Regenwetter lebendig wird. So war es auch am Pfingstsonntag. Der Schreiber dieser Zeilen war selbst Zeuge, wie ein großer Stein knapp vor einem Fahrzeug auf die Straße und von dieser über die Böschung zur Trisana hinabkollerte. Er hätte genügt einem das Lebenslicht auszublasen. Am Abend fuhren zwei Wagen aus Stuttgart ins Tal hinein. Der erste konnte diese gefährliche Stelle, die er ja nicht ahnen konnte, noch passieren. Aber hinter ihm rutschte wieder derart viel Material auf die Straße, daß der Fahrer des zweiten Wagens es nicht mehr wagte, über die gefährliche Stelle zu fahren. Aber die Bundesstraßenverwaltung hält es nicht für notwendig, diese besonders gefährliche Stelle insbesondere bei schlechtem Wetter mit einem besonderen Gefahrenzeichen zu versehen. Nicht nur mit einem allgemeinen und das nur auf einer Seite. Scheinbar will die Bundesstraßenverwaltung warten, bis ein Opfer zu beklagen ist und dann erst wirksam eingreifen. Es wäre doch wirklich angebracht, bei so schlechtem Wetter, wie es am Pfingstsonntag war, die ahnungslosen ausländischen Fahrer vor dieser Stelle zu warnen. Der Einheimische kennt diese auch bei Nacht, aber der ausländische Fahrer ist dieser Gefahrlichkeit schutzlos preisgegeben. Und das nennt man Fremdenverkehrswerbung und dies nennt man Fremdenverkehrsförderung. Es ist ganz klar, daß die ausländischen Autofahrer jeden in ihrer Heimat warnen, diese Straße zu befahren. Welcher Schaden hier für ein ganzes Tal entsteht, wird bei der Bundesstraßenverwaltung nicht bedacht. Es ist höchste Zeit, daß man endlich einmal eine wirksame Maßnahme gerade für dieses Straßenstück ergreift. Unlängst wurde dieses „staubfrei“ gemacht. Der Erfolg nach weniger als zwei Wochen ist der, daß die Straße genau so staubt wie früher. Somit wurde das Geld für die „Staubfreimachung“ wirklich verpulvert. Der Schreiber dieser Zeilen wird nicht ruhen, bis endlich einmal auch an höchster Stelle dieser wichtigen Talstraße und im Sommer wichtigen Durchgangsstraße die nötige Aufmerksamkeit geschenkt wird.

Johann Heiss †

Am Donnerstag, den 24. Mai 1956, entschlief der Bauer Johann Heiss aus Prutz in seinem 74. Lebensjahr, um in die ewige Heimat einzugehen. Das Begräbnis am Sonntag, den 27. Mai, zeigte, welches Ansehen der Verstorbene genoß. Von allen Tälern her kamen bekannte Freunde und bäuerliche Funktionäre, um ihm das letzte Geleit zu geben.

Mit Landesrat Wallnöfer an der Spitze folgten die bäuerlichen Vertreter dem Sarge. Pfarrer Koller aus Linz — ein Verwandter des Verstorbenen — führte den Kondukt, der auch am offenen Grabe die Verdienste des Dahingegangenen in einer ergreifenden Grabrede würdigte. Auch Landesrat Wallnöfer als Vertreter der Tiroler Landesregierung und des Tiroler Bauernbundes, sowie Ök.-Rat Gruber, Vizepräsident der Landeslandwirtschaftskammer, nahmen in gebührender Form vom alten Bauernveteranen Abschied.

Johann Heiss wurde 1882 als Sohn eines Bauern in Prutz geboren. Er war aktiver Zugführer und wurde im Ersten Weltkrieg in Galizien verwundet. Für seine Tapferkeit erhielt er die große Silberne. Schon als Jungbauer, aber insbesondere nach Übernahme des väterlichen Hofes, war Heiss ein Pionier in der Landwirtschaftsförderung. Er gründete eine der ersten Viehzuchtgenossenschaften, die Raiffeisenkasse von Prutz — deren Vorstand er durch Jahrzehnte war — und wurde schließlich in den dreißiger Jahren zum Obmann der damaligen Bezirksbauernkammer gewählt. Er ist der Gründer der landw. Bezirks-

genossenschaft und war durch mehrere Jahre Vizepräsident der Landesbauernkammer. Er wurde auch seinerzeit mit dem silbernen Verdienstkreuz der Republik Österreich ausgezeichnet. Nach dem 2. Weltkrieg war Heiss wieder einer der ersten, der sich den öffentlichen Interessen hingab.

Seinen noch lebenden 10 Kindern und seiner Gattin kann es ein Trost sein, daß der Verstorbene ein vorbildlicher Familienvater, ein Bauer aus altem Schrot und Korn, aber auch ein ehrlicher, tapferer und aufrechter Verfechter der bäuerlichen Interessen und Förderer neuer Methoden war.

Neue Ortsgruppe des Tiroler Kaiserjäger-Bundes in Landeck

Die Angehörigen der ehemaligen Tiroler Kaiserjäger-Regimenter 1 bis 4 haben in Landeck eine eigene Ortsgruppe des Tiroler Kaiserjäger-Bundes gegründet, die bereits über 50 Mitglieder zählt. Bei Ausschluß jedweden parteipolitischen Interesses obliegt diesem Kameradschaftsbund hauptsächlich die Pflege der geschichtlichen Tradition der Kaiserjäger, die Erhaltung der Kameradschaft untereinander und die Unterstützung aller Bestrebungen, welche dem Wiederaufbau unserer Heimat dienen. Der Kameradschaftsbund unterstützt, nach Maßgabe der vorhandenen Mittel auch die in Not geratenen Angehörigen verstorbener Mitglieder und erweist verstorbenen Kaiserjäger-Kameraden die letzte Ehre.

Es ist besonders erfreulich, daß der Zusammenschluß gerade jetzt erfolgte, können nun unsere alten Kaiserjäger den neu einrückenden Rekruten gute Kameraden und Berater werden. Die Angehörigen des Traditionsregimentes Alp.-Jgr.-Rgt. Nr. 12 (Bundesheer) und die Angehörigen der Geb.-Jgr.-Rgt. Nr. 136 u. 137 aus dem Zweiten Weltkrieg können ebenfalls Mitglieder dieses Kameradschaftsbundes werden.

Originelles Namenstagsständchen. Am Sonntag, 27. Mai, brachte eine Gruppe von 13 jungen Musikanten — durchwegs Schüler der Musikschule Landeck — auf ihren Hausinstrumenten ihrem verehrten und beliebten Lehrer, Herrn Wilhelm Homolka, zu dessen Namenstag ein Ständchen. Auch der Bevölkerung von Landeck wird sich diese Jugendspielgruppe beim Schlußkonzert der städtischen Musikschule vorstellen.

Promotion. Am 26. Mai 1956 wurde an der Leopold-Franzens-Universität in Innsbruck Herr mag. pharm. Helmut Wachter, Landeck-Perjen, Schrofensteinstraße, zum Doktor der Philosophie promoviert. Wir gratulieren.

Die Volkshochschule Innsbruck unternimmt vom 30. 8. bis 8. 9. 1956 eine Herbstfahrt nach Paris. Kostenpunkt S 1050.-. Weitere Auskünfte bei der Leitung der Volkshochschule Landeck im Gebäude des Rettungsheimes (Rotes Kreuz) Tel. 500

Rotes Kreuz, Kinder-Ferienaktion

Die Kinder-Ferienaktion des Roten Kreuzes findet auch in diesem Jahr statt. Die Kinder dürfen nicht krank, sondern nur erholungsbedürftig sein. Sie werden in Gruppen unter Aufsicht auf Almten usw. untergebracht. Tagespreis S 17.50. Ermäßigung möglich. Weitere Auskünfte bei der Bezirksstelle.

Am Sonntag — Trophäenschau in Landeck

Am kommenden Sonntag, den 3. Juni 1956, findet die Trophäenschau für das abgelaufene Jagdjahr 1955/56 für den Bezirk Landeck in Landeck-Vereinshausaal statt. Alle Jagdausübungsberechtigten (Jagdpädchter) sind nach dem Tiroler Jagdgesetz verpflichtet, zu dieser Schau die Trophäen des im letzten Jagdjahr erlegten Schalenwildes (Hirsche, Gamswild, Rehböcke) einzusenden. All diese vorgelegten Trophäen werden von einer Bewertungskommission bewertet. Jede Trophäe bekommt je nach Beurteilung entweder einen grünen, roten oder blauen Punkt. Der grüne Punkt beurteilt den Abschluß als richtig, der rote als falsch und der blaue als fraglich.

Am Sonntag ist ab 9 Uhr vormittags der mit Geweihen geschmückte Vereinshausaal zur allgemeinen Besichtigung geöffnet. Alle Weidmänner und Jagdfreunde werden hiezu herzlichst eingeladen.

Außerdem wird am gleichen Tag um 14 Uhr in Landeck-Vereinshausaal die Jägerversammlung des Bezirkes Landeck abgehalten, bei der gleichzeitig die Delegiertenwahl vorgenommen wird. In der Versammlung wird u. a. auch Landesjägermeister Dr. Schuler sprechen. Um vollzähliges Erscheinen aller Jagdkartenninhaber wird ersucht.

Ehrung kinderreicher Bauernmütter in Kauns

„Der große Saal war viel zu klein, zwei Drittel konnten nicht hinein“ ... bei der „Bergbauern-Mütter-Ehrungsfeier“ der Bauernbundortsgruppe Kauns und Kaunerberg am Pfingstmontag-Nachmittag. Schade! Denn nach der ehrenwerten Feststellung unseres landwirtschaftlichen Bezirksinspektors Huter ist diese Feier die „volkstümlichste, gehaltvollste und bäuerlich echteste“ gewesen von allen, die er bis dato miterlebt hatte. Für 12 Mütter waren die Ehrenurkunden und Medaillen auf dem weiß gedeckten Tisch vor der geschmückten Bühnenrampe bereitgestellt; für zwei weitere Mütter müssen sie erst noch geschrieben werden. 14 Bauernfrauen haben dem Heimatland insgesamt 150 Kinder geschenkt und großgezogen! Ist das nicht ein echtes Staatskapital, sind das nicht „Devisen“, wertvoller und wichtiger noch als die vielgerühmten, welche das „Fremdenverkehrsgeschäft“, der „Außen- und Innenhandel“, welche Webstuhl, Spinnmaschine, Fabriksschlot, Erdöl und Magnesit dem Vaterland hereinbringen? — Das Programm war reichhaltig; jede Nummer darin für sich eine aus echtem Volksboden frisch gepflückte, farbenfrohe, Tirolerluft und -luft verströmende Kulturblume; das Ganze: 14 klare, still verrauschende Lebensquellen umblüht und umduftet von kulturellen Brunellen-Blutstropfen, leuchtenden Alpenrosenbüscheln, Rautenblüh und Edelweißsternen. Darf ich trocken erzählen? Nachmittags um 13 Uhr Autoanfahrt der Mütter in die Pfarrkirche, Andacht und Ansprache; vor dem „Dorfhaus“ Empfang durch die junge Musikkapelle; im Saal Begrüßungsgedicht und kurze Dankreden der Ortsbauernobmänner und Bürgermeister — keine verlogene Rhetorik, sondern wie es aus übervollem Herzen bricht, — die markige, die Bedeutung der Ehrung klar herausstellende Ansprache des Landesrates Wallnöfer, den der „Oafner Gratsch“ als Ansager und Aufrufer zur Verleihung der Ehrenzeichen herantat. Hernach Pause und Bewirtung der

SCHLAGER!

Sommerkleider
für Damen

schon ab 36.40

Lesjak
TEXTILHAUS

Gute Ware immer billig

Dirndkleider und Blusen

für Dirndl

Schauen Sie sich bitte unsere
Auswahl an

Ehrenmütter und -gäste, welche die Gemeinden als Selbstverständlichkeit spendierten; unterdessen Musik der Kapelle und Lieder der Trachtenmädelgruppe; Volkstänze der Kauner und zwei köstlich natürlich gegebene Theaterstücke und Schuhplattlertänze der fest zusammenspielenden tüchtigen Bergerburschenschaft. Von 13 bis 18 Uhr hat's gedauert; langweilig geworden ist's keinen Augenblick. Die Mütter aber von Kauns und Berg, die geehrten und noch nicht geehrten, Gäste, Angehörige und Nichtangehörige werden noch lange mit Freude an diesen Pfingstmontag zurückdenken. Der Oafner Gratsch.

Neue Erdenbürger. In Landeck wurden geboren am 28. 5. ein Alfred Erich dem Mechaniker Alfred Senn und der Frieda geb. Tiefenbrunn, Römerstr. 27; am 29. 5. ein Christoph Richard dem Hauptschullehrer Rudolf Ehart und der Cäcilia geb. Vetter, Kreuzbühelgasse 3; in Zams am 16. 5. ein Peter Josef dem Metzgermeister Josef Pfeifer und der Agnes geb. Kössler, Kappl, Lochau 263; eine Angelika Roswitha dem Bauern Alois Platt und der Maria geb. Hauser, Tobadill, Giggl 6; am 17. 5. ein Gottlieb Bernhard dem Bauern Adolf Nigg und der Kreszenz geb. Eiterer, Kaunerberg 33; ein Christian Ludwig dem Maurer Helmut Zangerle und der Anna geb. Krismer, Stanz bei Landeck 9; am 18. 5. eine Helga Cäcilia dem Steinmetzgehilfen Friedrich Gamper und der Anna geb. Egger, Zams, Siedlung 16; eine Irmgard Hedwig dem B.B. Angestellten Erich Klimmer und der Elfrieda geb. Probst, St. Jakob 10; ein Gerhard Josef dem Postangestellten Alois Wucherer und der Martha geb. Prantl, Zams, Siedlung 11; eine Brigitta Rita dem Gend.-Beamten Eduard Rampl und der Maria geb. Stark, Ischgl 139; am 22. 5. ein Elmar Othmar dem Mittelschulprof. Gustav Albert Köppl und der Reinhilda geb. Falch, Pettneu 61; ein Alois dem Bauern Franz Pinzger und der Maria geb. Achenrainer, Fließ 28; ein Herbert Erwin dem Maurer Erwin Würfl und der Klementine geb. Baumgartner, Fließ, Nesselgarten 164.

Sterbefälle. Es starben in Zams am 18. 5. der Rentner Paul Demanega, Landeck, Burschl. 3, 56 Jahre alt; am 21. 5. die Ordensschwester Marianna Schw. Veronika Gufler, Zams, Mutterhaus, 80 Jahre alt.

Fundausweis. 1 Damenarmbanduhr, 2 Geldtaschen, 1 Kinderfahrrad, 1 Füllfeder, 1 Meterstab.

Gemeinde Zams. Fundausweis: 1 Briefftasche mit Inhalt.

Kitzbühel - Landeck 3:7

Ein energiegeladener Start der Kitzbühler ließ einen schweren, aufopferungsvollen Kampf für den Sportverein Landeck ahnen, doch verlosch das Strohfeuer der Gastgeber nach einer halben Stunde und die Landecker diktierten von da an das Spiel. Bereits in der 9. Spielminute konnte Tiefenbacher durch einen scharfen Schuß den Sportverein in Führung bringen, aber gleich darauf ge-

lang den Kitzbühler den Ausgleich. In der 16. Minute köpft wiederum Tiefenbacher einen gut getretenen Eckball zum zweiten Tor für Landeck ein. Zwei Minuten später konnten die Heimischen ausgleichen. Eine schöne Vorlage von Muigg wurde von Albertini I zum 3:2 verwandelt und kurz vor dem Halbzeitpiff konnte neuerdings Albertini I den Vorsprung auf 4:2 ausbauen. Insbesondere in der zweiten Spielhälfte stand der Kitzbühler Torwart im Kreuzfeuer der Landecker Stürmer und dabei gelang es wiederum Albertini I, den Keeper durch geschickte Täuschungsmanöver 3 mal zu bezwingen. Trotz der hohen Niederlage boten die Kitzbühler eine gute Abwehrleistung und verstanden es immer wieder, die Landecker Stürmerreihe in gut gestellte Abseitsfallen laufen zu lassen. Die Landecker Elf zeigte nicht immer ihr ideenreiches und schnelles Kombinationsspiel und hätte bei einer entschlosseneren Mannschaftsleistung noch höher gewinnen können. Die brütende Hitze, die über dem Spielfeld schwebte, ließ beide Mannschaften frühzeitig erlahmen und drückte dem Spielgeschehen den Stempel eines sommerlichen Meisterschaftsspieles auf. Trotzdem gab es für die wenigen Zuschauer ein torreiches Spiel, und die Landecker konnten zwei weitere Punkte in das Oberinntal entführen.

Silz Jugend - Sportverein Landeck Jugend 1:7

Mit diesem Sieg über die Silzer Jugendelf errang die Jugendelf des Sportvereins Landeck den Oberinntaler Jugendmeister. Die Sportvereinsjugend konnte in der Frühjahrsrunde alle Meisterschaftsspiele mit einem Torverhältnis von 37:3 siegreich abschließen, so daß um den Landecker Fußballnachwuchs keinerlei Sorgen zu erwarten sind.

Die ARBÖ. Ortsgruppe Landeck-Imst

veranstaltet am Samstag, den 2. 6., um 20 Uhr im Gasthof „Straudi“ ihren Vereinsabend, zu dem alle Motorsportfreunde herzlichst eingeladen sind.

Sportvorschau

Am Sonntag, den 3. Juni 1956, trägt der Sportverein Landeck sein letztes Meisterschaftsspiel auf heimischem Boden gegen den Drittplazierten der Tiroler Landesliga, FC Wacker, aus. Der Kampfgeist der Innsbrucker ist bekannt und es dürfte zu einer spannenden Auseinandersetzung kommen. Anstoß des Hauptspieles 15.30 Uhr, Vorspiel 14 Uhr.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

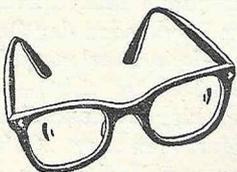
Sonntag, 3. 6.: Fronleichnamssonntag, Kommunionssonntag d. Männer — 6 Uhr hl. Messe n. Mng., 7 Uhr hl. Messe f. Theresia Wittwer, 8.30 Uhr hl. Messe f. Rudolf König, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst m. hl. Messe f. d. Pfarrfam., 11 Uhr hl. Messe, 20 Uhr Herz-Jesu-Andacht.

Montag, 4. 6.: Hl. Franziskus Carraciolo — 6 Uhr hl. Messen n. Mng. u. f. Wilhelm Klomberg, 7 Uhr Segenm. n. Mng., 8 Uhr hl. Messe f. Fam. Scheiber,

Dienstag, 5. 6.: Hl. Bonifatius — 6 Uhr hl. Messe f. Stefanie Fock, 7 Uhr Jahresamt f. Alois u. Amalia Huber, 7.30 Uhr Perfuchsberg hl. Messe f. Franz Raggl, 8 Uhr hl. Messe n. Mng.

Mittwoch, 6. 6.: Hl. Norbert — 6 Uhr Jahresm. f. Emanuel Trentinaglia, 7 Uhr in Bruggen hl. Messe f. † Fam. Wolf, 7 Uhr Standesm. f. Ignaz Pirschner, 8 Uhr Standesm. f. Frau Rosa Meindl.

Donnerstag, 7. 6.: 6 Uhr Burschl Gem. Messe f. d. Jugend, hier hl. Messe f. Johann Kögl, 7 Uhr 1. Jahresamt f. Hermann Staggl, 8 Uhr Jahresm. f. Anton Braun, 20 Uhr



Eine Sonnenschutzbrille
nur beim Fachmann, denn er
paßt Ihnen jede Brille richtig an!
Optiker J. PLANGGER
Landeck - Ruf 370
Lieferant aller Krankenkassen

Landeck - St. Moritz - Meran - Bozen - Mailand - Cortina d'Ampezzo - Sondrio u n d z u r u c k ab 3. 6. 1956

4.50	7.30	8.50	9.45	11.20	13.00	13.80	14.35	15.35	17.00	17.15	18.10	an	6.85	9.05	11.00	11.48	12.55	15.00	17.50	18.39	18.40	19.45	20.43
5.-	7.55	8.43	10.10	11.45	13.10	13.40	14.45	15.41	17.10	17.25	18.20	ab	6.25	8.55	10.53	11.40	12.45	14.50	17.20	18.30	18.30	19.38	20.35
5.32	8.12	9.00	10.27	12.02	13.42	14.12	15.05	16.12	17.42	17.57	18.52	an	5.55	8.25	10.23	11.10	12.27	14.20	16.50	18.12	18.02	19.08	20.05
*5.39	8.22	9.09	10.37	12.12	13.52	14.22	15.10	16.31	17.50	18.07	19.02	an	5.45	8.15	10.14	11.00	12.22	14.10	16.40	18.07	17.55	18.59	19.55
—	8.35	9.22	10.50	12.25	14.05	14.35	16.34	16.84	18.20	19.15	—	an	5.29	7.59	10.00	10.45	13.54	16.24	18.45	19.40	—	—	—
—	8.55	9.43	11.10	12.45	14.25	14.55	16.55	17.00	18.40	19.35	—	an	5.11	7.41	9.42	10.27	12.03	13.36	16.06	17.48	—	—	—
—	—	11.12	—	—	—	—	17.05	18.39	—	—	—	an	—	—	7.50	—	10.30	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	19.20	—	—	—	—	an	—	—	—	—	8.00	—	—	—	—	—	—
6.40	9.11	—	9.57	11.26	13.01	14.41	15.12	16.42	18.56	19.51	—	an	4.53	7.23	—	10.08	11.55	13.18	15.48	17.40	—	—	19.03
6.50	9.39	9.20	10.22	12.25	13.30	15.10	16.40	16.25	19.09	20.05	—	an	4.40	7.10	—	9.55	11.42	13.05	15.35	17.27	—	—	18.50
—	10.40	—	11.15	—	15.10	16.00	16.55	17.00	—	—	—	an	—	6.55	—	9.40	11.35	12.50	15.20	17.20	—	—	18.35
—	11.00	—	11.35	—	—	—	17.20	—	—	—	—	an	—	—	—	8.00	10.30	—	16.15	16.00	—	—	17.25
—	—	—	13.10	—	—	—	19.05	—	—	—	—	an	—	—	—	—	8.55	—	14.40	14.40	—	—	—
—	—	—	15.45	—	—	—	20.00	—	—	—	—	an	—	—	—	—	7.15	—	10.35	10.35	—	—	—
—	—	—	16.45	—	—	—	—	—	—	—	—	an	—	—	—	—	—	—	9.35	9.35	—	—	—
—	—	—	17.25	—	—	—	—	—	—	—	—	an	—	—	—	—	—	—	9.00	9.00	—	—	—
—	12.15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	an	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15.50
—	13.25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	an	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13.05
—	19.00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	an	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17.30

* - nur an Werktagen, F - vom 24. 6. - 9. 9.
 D - vom 1. 7. - 29. 9., H - vom 10. 7. - 15. 9.
 G - vom 7. 7. - 10. 9., E - 3. 6. - 30. 6., K - vom 15. 7. - 10. 9.

Landeck-Feichten-Ladis-Serfaus u n d z u r u c k

e	10.10	10.20	18.10	—	ab	Landeck-Bhf.	an	N	7.50	9.05	16.50
g	10.20	10.30	18.20	—	ab	Landeck-Stdt	an	N	7.40	8.55	16.42
—	10.52	11.08	18.55	—	ab	Prutz	an	N	7.10	8.25	16.12
—	—	12.15	20.10	—	an	Feichten	ab	—	6.00	—	15.00
—	11.10	—	19.10	—	an	Ried	ab	—	7.00	8.15	16.02
—	—	—	19.40	—	an	Ladis	ab	—	6.30	7.45	—
—	11.55	—	19.55	—	an	Fiß	ab	—	—	7.30	15.20
—	12.10	—	20.10	—	an	Serfaus	ab	—	—	7.15	15.05

e - vom 24. 6. - 9. 9., g - vom 30. 6. - 2. 9., N - vom 3. 6. - 7. 7. u. ab 10. 9., K - vom 8. 7. - 9. 9.

Autobuslinie Landeck - Zams u n d z u r u c k

Privatlinie (Arlberg-Silvretta)

7.25	12.05	13.20	18.30	—	ab	Ldk. - Büro Netzer	an	7.50	12.50	13.55	18.55
7.26	12.06	13.21	18.31	—	ab	Ldk. - Bank	an	7.49	12.49	13.54	18.54
7.29	12.09	13.24	18.34	—	ab	Perjenerbrücke	an	7.46	12.46	13.51	18.51
7.30	12.10	13.25	18.35	—	ab	Bahnhof	an	7.45	12.45	13.50	18.50
7.35	12.15	13.30	18.40	—	ab	an Zams (Gasser)	an	7.40	12.40	13.45	18.45

* nach Bedarf Sämtliche Kurse verkehren nur an Werktagen

Wer inseriert wird nicht vergessen!

Landeck-Galtür-Bielerhöhe-Schruns u n d z u r u c k

8.20	10.10	13.00	15.20	18.10	ab	Landeck/Bahnhof	an	6.35	9.00	10.50	14.20	18.10	20.50
8.27	10.17	13.07	15.27	18.17	ab	Landeck/Stadt	an	6.28	8.53	10.43	14.13	18.03	20.42
8.34	10.24	13.14	15.34	18.24	an	Graf	an	6.21	8.46	10.36	14.06	17.56	20.35
8.41	10.31	13.21	15.41	18.31	an	Pians	an	6.14	8.39	10.29	13.59	17.49	20.28
8.50	10.40	13.30	15.50	18.40	an	Wiesberg	an	6.05	8.30	10.20	13.50	17.40	20.19
9.04	10.54	13.44	16.04	18.54	an	See	an	5.51	8.16	10.06	13.36	17.26	20.05
9.22	11.12	14.02	16.22	19.12	an	Kappl/Dorf	an	5.33	7.58	9.48	13.18	17.08	19.47
9.53	11.43	14.33	16.53	19.43	an	Ischgl	an	5.05	7.30	9.20	12.50	16.40	19.19
7.30	10.05	11.55	14.45	17.05	an	Mathon	an	4.50	7.15	9.05	12.35	16.25	19.05
7.50	10.25	12.15	15.05	17.25	an	Galtür/Dorf	an	4.30	6.55	8.45	12.15	16.05	18.45
8.25	11.00	12.50	15.40	18.00	an	Bielerhöhe	an	—	—	11.25	15.25	18.10	18.30
11.45	13.45	16.00	18.15	—	an	Bielerhöhe	an	—	—	11.05	15.15	17.55	—
13.42	15.42	17.57	20.12	—	an	Schruns, Bhf.	an	—	—	9.10	13.20	16.00	—

G * vom 8. 7. - 2. 9., A * vom 24. 6. - 9. 9.

Sparherd
 weiß emailliert,
 Linksanschluß,
 neuwertig, günstig
 abzugeben.
 Adresse in der
 Druckerei Tyrolia

Zwei Ziehkarren
 zu
 verkaufen
 bei
 Joh. Schweißgut,
 Zams, Klostg. 13

Ein
 tüchtiges
Hausmädcl
 und
 ein nettes
Serviermädcl
 sucht
 SCHW. ADLER, Zams



Aktion 31. Mai - 6. Juni 1956

FEINSTES TAFELÖL 1 LITER S 12.—

hl. Stunde u. nächtl. Anbetung zur Vorbereitung auf d. Herz-Jesu-Fest.

Freitag, 8. 6.: Herz-Jesu-Fest — 6 Uhr Jahresm. f. Andrä Pangratz u. hl. Messe f. † Eltern Koteschowitz, 7 Uhr hl. Messe n. Mng. O. u. Einsetzung, 8 Uhr hl. Messe f. Eduard Doblender, 20 Uhr Herz-Jesu-Andacht.

Samstag, 9. 6.: Hl. Maria am Samstag — 6 Uhr hl. Messen f. Annelis u. Geschw. Kopp u. f. Bernhard Josef Winkler, 7.15 Uhr Jahresamt f. Bruno, Anna u. Maria Pesjak, 8 Uhr hl. Messe f. Bruno Torre, 17 Uhr Beichtgel., 20 Uhr Rosenkranz u. Beichtgel.

Besonderes: Mittwoch Krankenbeichte, Donnerstag Krankenkommunion. Stundenverteilung b. d. nächtl. Anbetung: 21 bis 22 Uhr Perfuchsberg, 22 bis 23 Uhr Jugend, 23 bis 24 Uhr Bruggen, 0 bis 1 Uhr Perfuchs, 1 bis 2 Uhr Malser- u. Jubiläumsstr., 2 bis 3 Uhr Maiseng., Marktpl., 3 bis 4 Uhr Schulhauspl., Pascheg., Schloßweg, 4 bis 5 Uhr Fischer- u. Urichstr., 5 bis 6 Uhr übrige Straßen.

Ärztl. Sonntagsdienst Landeck-Zams, Pians am 3. 6. 1956:
 Dr. Karl Enser, Sprengelarzt, Landeck, Tel. 471
Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Friedrich Kunczioky, Pfunds
Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) 2. u. 3. 6. 56: Ruf 210/424

Mopeds Puchroller u. Puch 250 SG
 sofort lieferbar.
Fahrzeughandlung Auer, Landeck

Küchenhilfe für HAUS TIROL in Ischgl
 (Sommersaison) gesucht.

Schlafstellen mit Verpflegung sofort zu vermieten.
 SCHMID, Landeck, Marktplatz 5

Sport- u. Tourenfahräder
 in großer Auswahl lagernd.
Fahrzeughandlung Auer, Landeck

Badeanzüge

für groß und klein

aus Perlon, Popeline

Wolle und Baumwolle

zu den bekannt günstigen Preisen.



GUTE WARE BILLIGER!

Landeck - Nassereith - Reutte - Garmisch - München u. zurück

W	A	H	D	E	G	ab	an	W	G	E	H	
7.55	13.15	14.00	16.15	16.55	18.33	Landeck-St.	↑	7.35	8.55	12.25	13.00	14.40
8.10	13.30		16.30	17.06		Zams	↑	7.25		12.14	12.45	
8.25	13.45		16.45	17.19		Schönwies	↑	7.10		12.01	12.30	
8.40	14.00	14.30	17.00	17.32	19.00	Imst	↑	6.55	8.30	11.48	12.15	14.15
8.55	16.26			17.43		Tarrenz	↑	6.30		11.37	11.55	
9.15	16.44	15.00		18.00	19.18	Nassereith	↓		8.10	11.20	11.30	12.45
		15.35		18.45		Ehrwald				10.35		12.10
		16.30		19.45		Garmisch				9.35	—	11.10
		19.15				an München ab						8.20

W verkehrt nur an Werktagen. A = bis 7. 7. u. ab 10. 9. werktäglich. H = vom 15. 7. - 15. 9. D = ab 8. 7. - 9. 9. tägl., die übrige Zeit an Sonn- u. Feiertagen. E = vom 15. 7. - 15. 9. an Samstagen, Sonn- u. Feiertagen. G = vom 7. 7. - 10. 9.

DKW - Motorrad

in bestem Zustand
 preisgünstig
 zu verkaufen.

Adresse in der Druckerei
 Tyrolia

Erstklassigen

Betonschotter

und

Mauersand,

schönen

Gartenkies

beliebig sortiert

liefert

**Lötzbach Schotterwerk
Zams**

Josef Prantauer & Co.

Telefon Landeck 322

Strümpfe – ja!

Aber welche?

Amazone verbürgt für Qualität und Paßform.

Ein Strumpf, der Ihnen Freude macht.

**UKW-RADIO**

Eintausch alter Apparate

BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, Erlenstr. 17Verkaufe **BMW 500 cm³** neuwertig, überkomplett.

Adresse in der Druckerei Tyrolia

VW

gebraucht, guterhalten, zu verkaufen.

Adresse in der Druckerei Tyrolia

Strickmaschinen

große Auswahl, kleine Raten

BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, Erlenstr. 17**BETTFEDERN** von der billigsten Qualität bis zu den feinsten DaunenPREISWERT BEI **ROHNER**

Auf Wunsch kostenlose Abfüllung

DANKSAGUNG

Für die herzliche Anteilnahme am unerwarteten Heimgang meines lieben Gatten, unseres guten Vaters, Sohnes, Bruders und Schwagers, Herrn

Hermann Marth

danken wir auf diesem Wege allen Verwandten und Bekannten für die Teilnahme an den Seelenrosenkränzen u. an seinem letzten Gange, sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden.

Unser besonderer Dank gilt den Herren der B. B.-Direktion, der Personalvertretung, dem Bahnhofvorstand und den Berufskollegen, die ihm das letzte Geleit gaben. Der Familie Ladner für die tatkräftigen Hilfeleistungen ein herzliches Vergelt's-Gott.

Landeck, Mai 1956

In tiefer Trauer:

Ida Marth, Gattin
und Kinder

Nähmaschinen

Deutsche u. Schweizer Fabrikate
Eintausch alter Maschinen
Teilzahlung

BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, Erlenstr. 17**Tanzunterhaltung**am Samstag, den 2. Juni 1956, im **Gasthof Straudi.**Kapelle: **Wachter****Vollendet gekleidet**

Bezaubernde Sommerdessins in reizende Kleider verarbeitet zeigen wir Ihnen gerne, wenn Sie uns demnächst besuchen.

**Oberarzt Dr. Solm**

Der Ehrgeiz wird einem Arzt zum Verhängnis und erst nach tiefem Sturz findet er den rechten Weg zu sich, mit: Hans Söhnker, Ilse Steppat u. a.

Freitag, 1. Juni um 8 Uhr
Samstag, 2. Juni um 5 u. 8 Uhr **Jugendfrei**

Ein Herz voll Musik

Eine bezaubernde Liebesgeschichte aus St. Moritz und ein Stück aus dem eigenen Leben des populärsten Schlagersängers Vico Torriani, mit: Fita Benkhoff, Rudolf Vogel u. a.

Sonntag, 3. Juni um 2, 5 und 8 Uhr
Montag, 4. Juni um 8 Uhr **Jugendfrei**

KABARETT

Die Geschichte einer Liebe, die über Zeit und Tod triumphierte, mit: Paul Henreid, Eva Kerbler, Fritz Schulz u. a.

Dienstag, 5. Juni um 8 Uhr **Jugendfrei ab 14 J.**

Attila, die Geißel Gottes

Packende Geschehnisse aus Roms Verfallzeit. Der Antichrist weicht vor der Macht des Kreuzes, mit: Sofia Loren, Henri Vidal u. a.

Mittwoch, 6. Juni um 8 Uhr **Jugendverbot**
Donnerstag, 7. Juni um 8 Uhr

Voranzeige: **Straßenserenade** ab 8. Juni

Musikinstrumente aller Art, von
der Mundharmonika bis zur Baßgeige, auf Raten.
BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, ERLERSTR. 17

Wir suchen laufend Textilarbeiterinnen und
Textilarbeiter für Spinnerei und Weberei bei
guter Bezahlung. Für Unterkunft wird ge-
sorgt. Anfragen sind zu richten an die

Spinnweberei OTTEN Ges. m. b. H.
HOHENEMS / VORARLBERG

► **Kanzleiverlegung** ◀

BÜRO DR. KARL THALER
BUCHPRÜFER UND STEUERBERATER

ab 1. Juni 1956, Landeck, Maisengasse 11

TELEFON WIE BISHER: 560

Danksagung

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teil-
nahme anlässlich des schmerzlichen Verlustes
unseres lieben Gatten, Vaters, Bruders, Schwä-
gers, Schwiegervaters, Großvaters und Onkels,
Herrn

Johann Heiss

sowie für die so zahlreiche Beteiligung am Ge-
bete und Begräbnisse, ferner für die vielen
Kranz- und Blumenspenden sagen wir allen
ein recht herzliches „Vergelt's Gott!“ und bit-
ten, unseres lieben Verstorbenen auch weiter-
hin im Gebete zu gedenken.

Prutz, im Mai 1956

Die trauernden Hinterbliebenen

Aus unserer reichen Auswahl

finden Sie in unserer **D A M E N - A B T E I L U N G**

Ballonstoff-Mäntel

nur gute, verlässliche Qualitäten, gefüttert
und ungefütert, in besten Facons und allen
Modifarben.

Kostüme, Frühjahrmäntel

Kleider, Röcke und Blusen

in reicher Auswahl

Sommer-Kleiderstoffe

Blusen- und Wäschestoffe in größter Aus-
wahl

Für Ihr Heim

Vorhänge, Betten, Bettwäsche, Import-Da-
maste in reicher Auswahl.

Schuhe

nur Markenware für Herren, Damen und
Kinder

Besuchen Sie unsere Schuhabteilung!

KLEIDERHAUS GRAFL TEL. 232
LANDECK

Zeitgeschehen IM BILD

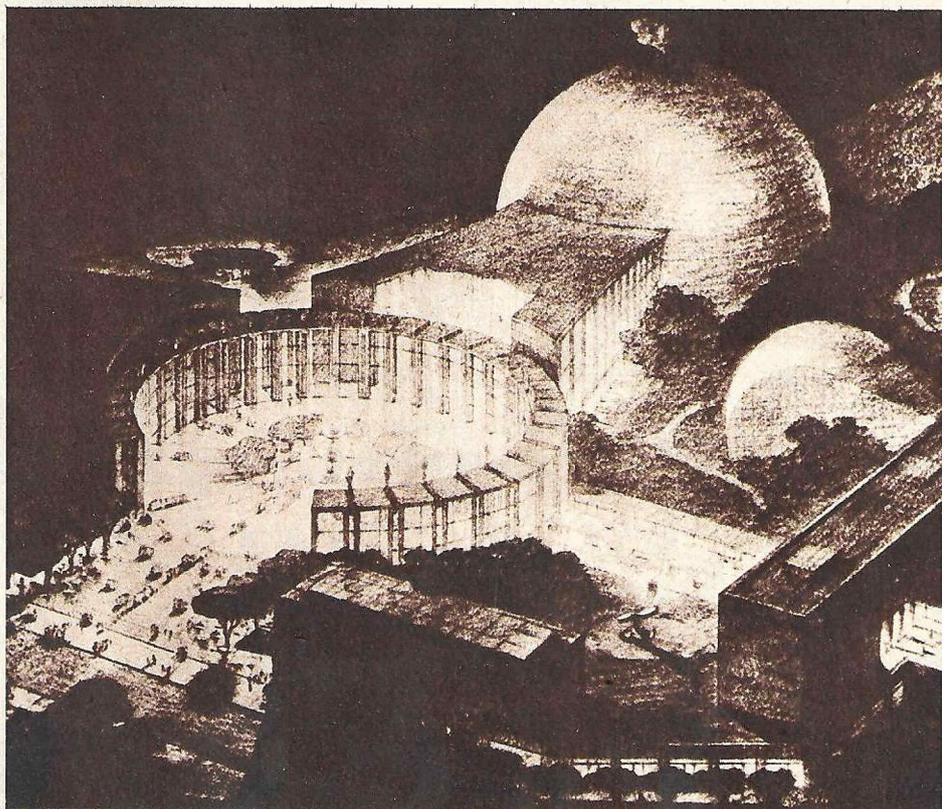


SYMBOLISCH für die Pfingstzeit sind die blumengeschmückten Wagen, die nun allerorten die Firmlinge und ihre Paten zur Kirche bringen. Viele freuen sich besonders darauf, die Firmungszereimonie in Wien feiern zu können. Unser Bild zeigt die Auffahrt eines Nobelfakers vor dem Stephansdom.

DER LONDONER OBERBÜRGER- > MEISTER Cuthbert L. Ackroyd wurde auf seinem Besuch in der Bundeshauptstadt von seinem Wiener Kollegen, Franz Jonas, im Stadtsenats-Sitzungssaal des Neuen Wiener Rathauses offiziell willkommen geheißen.



DER AMERIKANISCHE EX-PRÄSIDENT Harry S. Truman, der sich gegenwärtig auf einer Europareise befindet, wurde während seines Italienbesuches mit seiner Gattin von Papst Pius XII. im Vatikan empfangen.

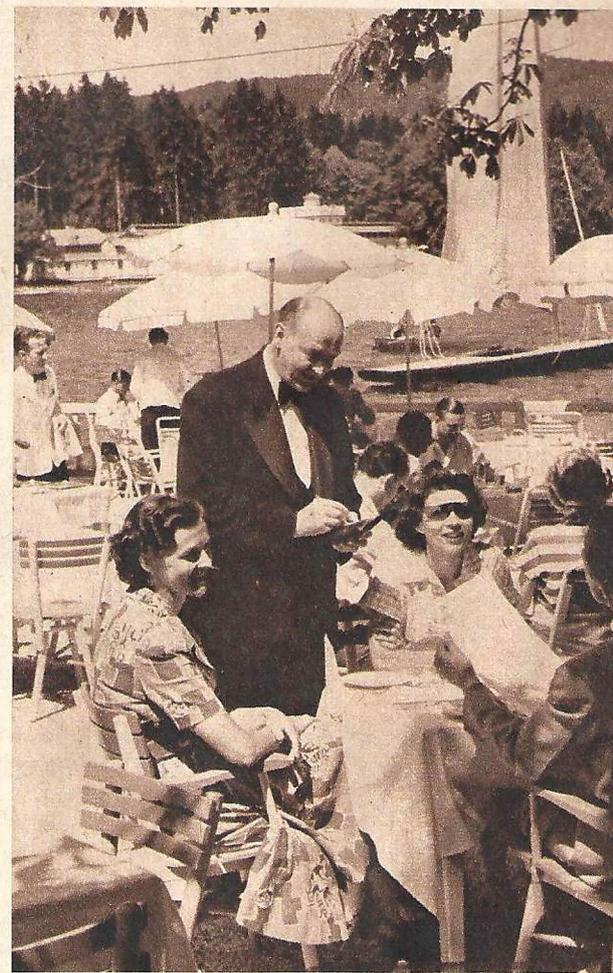


EIN NEUES HAUS für die Metropolitan Opera soll im New Yorker Stadtteil Manhattan gebaut werden. Das hier skizzierte Projekt umfaßt das Opernhaus (große Kuppel mit Anbau), eine Konzerthalle (links Mitte), ein Museum (links vorne), eine Bibliothek sowie mehrere andere Kulturinstitute.

MAN REIST WIEDER



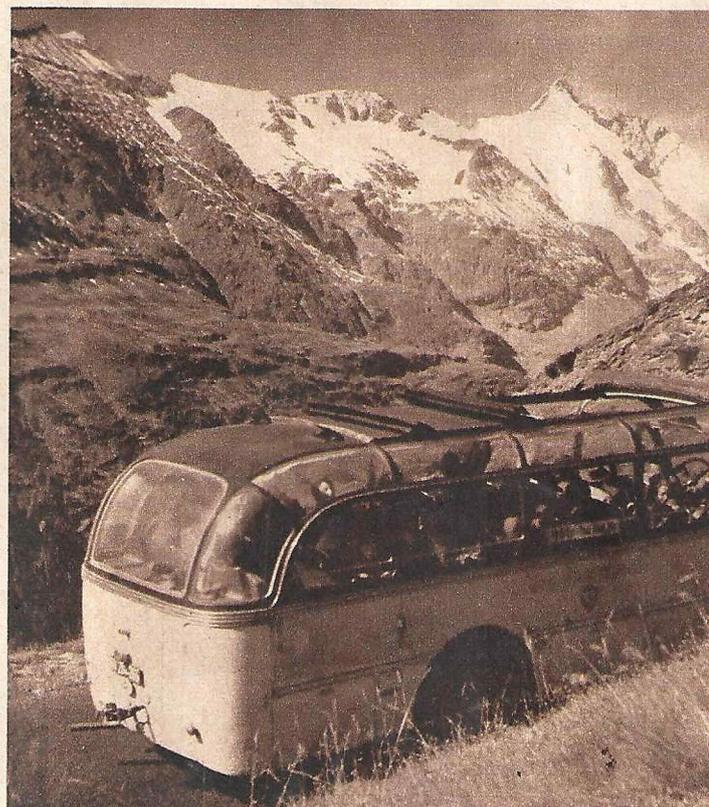
Die malerische Wachau mit ihren romantischen Schlössern und Burgen wird zu Recht als eine der schönsten Gegenden Österreichs bezeichnet. Schloß Schönbühel (Bild) ist eine ihrer Perlen. Im letzten Jahr ist das Interesse in- und ausländischer Touristen an den niederösterreichischen Sommerfrischen gewaltig gestiegen.



Wasser, Luft und Sonne haben den Wörther See Velden — längst zu einem Erholungszentrum für in- und ausländische Urlaubsreisende gemacht. Die sonnigen Ufer am See sind ein beliebter Ort für gesellige Zusammenkünfte.



„**Die Schön**“ heißt eine Gegend im Pyhrnbahngebiet, die ihrem Namen alle Ehre macht und wo ein luxuriös ausgestattetes Hotel, mitten in den Bergen gelegen, jene erwartet, die äußerste Bequemlichkeit haben und dennoch einen Urlaub voller Ruhe genießen wollen.



Die Großglockner-Hochalpenstraße feierte im vergangenen Jahr ihr zwanzigjähriges Jubiläum ihrer Eröffnung. Durch sie wurde eine neue Verkehrsachse geschaffen, die Millionen Menschen ermöglicht, die einzigartige Fahrt für jedermann zu genießen.

H ÖSTERREICH

Das Schlagwort vom „Reiseland Österreich“ hat seine Zugkraft ebenso wie seine Berechtigung vollauf wiedergewonnen. Die diesjährige Fremdenverkehrssaison — die erste in einem freien Österreich — verspricht alle bisherigen Rekorde zu übertreffen. Nicht nur die westlichen Bundesländer, sondern auch Wien, Niederösterreich und das Burgenland sind wieder begehrte Reiseziele für Touristen aus aller Welt — und für den Österreicher selbst geworden. Österreich bietet seinen in- und ausländischen Gästen nicht nur eine ungeahnte Vielfalt an landschaftlicher Schönheit und historischen Sehenswürdigkeiten, sondern versucht den wachsenden Ansprüchen der Besucher auch durch weiteren Ausbau der Fremdenverkehrsindustrie gerecht zu werden. Auf diesem Gebiete bleibt freilich noch viel zu tun, um im Hinblick auf Komfort, Bettenanzahl in Hotels und Pensionen, Verkehrswege etc. den internationalen Standard zu halten, bzw. zu erreichen. Im letzten Jahr betrug die Anzahl der Ausländerübernachtungen mehr als 13 Millionen, beinahe doppelt so viel wie 1937.

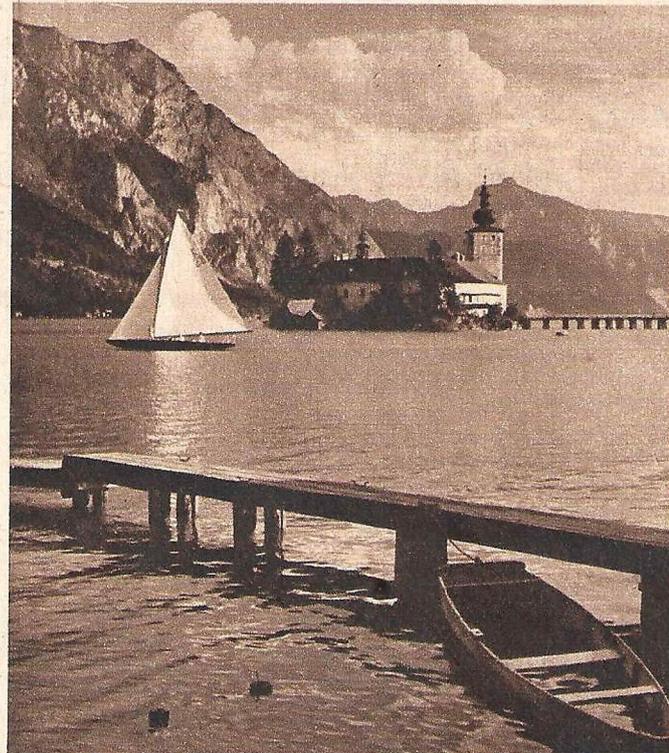


Das Ländle ist nicht nur ein Wintersportparadies, sondern auch ein beliebtes Sommer-Reiseziel für Touristen und Bergsteiger. Unser Bild zeigt den Blick von der Pfänderbahn auf die Festspielstadt Bregenz und den Bodensee.



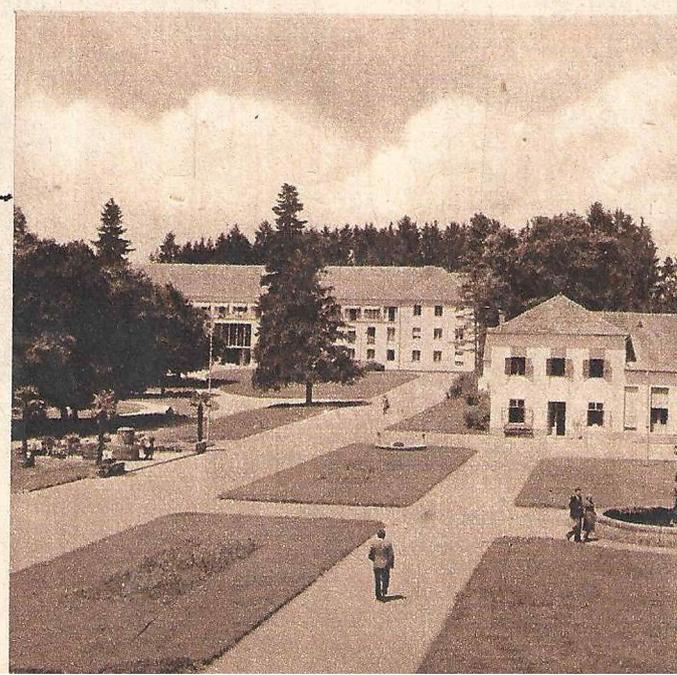
Kurstadt und Spielkasino Baden bei Wien hielt vor dem Krieg den absoluten Rekord an ausländischen Besuchern. Nach zehnjähriger Besetzung bietet der Kurpark nun wieder sein vertrautes Bild.

Der Traunsee vermittelt ein Bild von der kühlen Schönheit des > Salzkammergutes. Im Hintergrund das traditionsreiche Schloß Orth.



Der Semmering, als ehemalige Demarkationslinie noch in unangenehmer Erinnerung, ist zu neuem Leben erwacht. Seine prachtvollen Großhotels machen ihn zu einem Treffpunkt der mondänen Welt.

Heilung und Erholung versprechen die Heilquellen und Moor->bäder von Bad Tatzmannsdorf im Burgenland. Hier der Kurpark.





Eine internationale Berühmtheit ist der Boxerrüde Alf von der Bombardierhöhe, der hier — sichtlich desinteressiert — seine zwar zahlreichen, aber sämtlich ungenießbaren Auszeichnungen betrachtet. Er gehört einem Frankfurter Zahnarzt und wurde vor kurzem Sieger bei der Weltausstellung in Dortmund. Schon vorher wurde er bei vielen in- und ausländischen Ausstellungen mit Preisen bedacht.



Ein lebensrettendes Medikament für ein Kind brachte der Pilot E. Milosevich vom US-Flugstützpunkt Fürstenfeldbruck (links) von München nach Mailand. Er kam auf einen Hilferuf des Amateurfunkers D. Fornardi (Mitte), der von einem bayrischen Kollegen gehört wurde. Rechts eine Schwester des kranken Kindes.

Atome helfen dem Landwirt

Die ständige Ausweitung der Verwendungsmöglichkeiten der Atomenergie für friedliche Zwecke kommt seit geraumer Zeit auch der Landwirtschaft zugute. Durch die Verwendung von radioaktivem Dünger — Phosphatdünger, der mit radioaktiven „Spuranzeiger“-Elementen gemischt ist — läßt sich der Wirkungsgrad der betreffenden Düngerart und ihre bestmögliche Anwendung an Hand der wachsenden Pflanze genau feststellen. Experimente auf diesem Gebiet werden derzeit mit Erfolg von Versuchsanstalten des US-Landwirtschaftsministeriums durchgeführt, deren Ergebnisse schon in kurzer Zeit Landwirten in aller Welt zur Verfügung stehen und ihnen Geld und Mühe sparen helfen werden.



Im Treibhaus werden Pflanzen mittels radioaktiven Düngers hochgezogen, wobei seine Wirkung und richtige Anwendung durch ständige Weiterverfolgung der radioaktiven Elemente im Pflanzenkörper festgestellt wird.

Auf dem freien Feld vollzieht sich der letzte Teil der Düngerversuchung. Das Bild zeigt die Verwendung von radioaktivem Dünger beim Maisanbau. Im Vordergrund ein Wissenschaftler, der mit Hilfe eines Geigerzählers feststellt, ob die radioaktive Ausstrahlung genügend abgeschwächt ist.



Radioaktive Isotopen werden hier von Wissenschaftlern der amerikanischen landwirtschaftlichen Versuchsanstalt in Beltsville, Maryland zur Verwendung als „Spuranzeiger“ für Kunstdünger vorbereitet. Der Mann im Bild rechts überwacht die Stärke der radioaktiven Strahlung.

